

"La Bohème"

Deutsche Oper Berlin

Besuch am 28. Dezember 2015 – RENATE

»La Bohème«

von Giacomo Puccini (1858 – 1924)

Oper in vier Bildern

Szenen nach Henri Murgers *Vie de bohème*

Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Uraufführung am 1. Februar 1896 in Turin

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 25. Dezember 1988

Besuchsbericht:

Die Oper "La Bohème" von Giacomo Puccini ist weltweit eine der beliebtesten Opern im Repertoire der verschiedenen Opernhäuser, wo sie gespielt wird. So verhält es sich auch in der Deutschen Oper Berlin, hier zählt sie zu den Publikumsrennern. Die Inszenierung von Götz Friedrich ist von 1988 und hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Das Milieu, in dem diese Oper spielt, wird treffend geschildert. Die Kostüme sind zeitgemäß entworfen worden. Im 2. Akt, wo "La Bohème" vor dem Café Momus spielt und ein weihnachtliches Treiben die Szene beherrscht, gibt es fast in jeder Vorstellung Szenenbeifall vom Publikum für das schöne Bühnenbild.

Die einzelnen Charaktere in dieser Oper werden von G. Puccini und seinen Librettisten eindrucksvoll beschrieben. Vor allem die beiden Paare, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Auf der einen Seite, Rodolfo und Mimi, auf der anderen Seite, Marcello und Musetta. Mimi, etwas scheu und zurückhaltend und der etwas verträumte Dichter Rodolfo, als Gegensatz die frivole Musetta und der Maler Marcello, der nach beendeter Liebesbeziehung mit Musetta etwas desorientiert durch die Welt geht. Er kann sie nicht vergessen und ist eifersüchtig, wenn sie mit anderen Männern kokettiert. Dann sind da noch die Freunde Schaunard, der Musiker und Colline, der Philosoph. Sie (die vier Freunde) leben in ärmlichen Verhältnissen, haben Mietsschulden und versuchen den Vermieter immer wieder hinzuhalten und zu täuschen, was auch gelingt. Als dann Mimi in Rodolfos Leben tritt, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Die 3 Freunde von Rodolfo versuchen, etwas lockerer mit ihren Sorgen umzugehen. Nachdem Mimi und Rodolfo ein Paar geworden sind und auch Marcello und Musetta wieder zueinander gefunden haben, ist das Glück nicht von Dauer. Nach einer gewissen Zeit steht die Trennung an. Aber alle Beteiligten können einander nicht vergessen. Als Mimi am Ende der Oper sterbenskrank ist, hat sie nur einen Wunsch in Rodolfos Armen zu sterben. Musetta, die sie auf der Str. gefunden hat, bringt Mimi zu Rodolfo. Hier sind auch seine Freunde zugegen, sie sind erschüttert, als sie Mimi sehen. Jeder versucht, auf seine Art zu helfen. Auch Musetta, die immer einen leichtsinnigen Eindruck machte, verkauft ihren Schmuck für Medikamente und einen Arzt. Außerdem sorgt sie dafür, dass Mimi einen Muff bekommt, weil sie so friert. Colline hat seinen geliebten Mantel verkauft, doch jede Hilfe kommt zu spät, keine Medizin, kein Arzt kann ihr mehr helfen. Die Freunde von Rodolfo erkennen mit Schmerz, dass Mimi eingeschlafen ist. Rodolfo glaubt, dass sie nur schläft, bis er erkennt, dass sie tot ist. Er bricht erschüttert über sie zusammen.

"La Bohème" ist eine großartige Oper. Die Musik ist leidenschaftlich, traurig, melancholisch und manchmal auch etwas heiter. Wunderschöne Arien und Duette, vor allem im 1. Bild, verzaubern das Publikum immer wieder aufs Neue.

Die musikalische Leitung am gestrigen Abend hatte Nicholas Carter. Unter seinem Dirigat spielte das Orchester der Deutschen Oper Berlin groß auf und setzte die Musik Puccinis eindrucksvoll um. Kinderchor und Chor der DOB hatten einen überzeugenden Auftritt. Die Handlung dieser Oper geht wirklich ans Herz, sie soll ja teilweise authentisch sein (was die Personen betrifft, bei den Freunden von Rodolfo, soll Puccini an seine drei Brüder gedacht haben).

In dieser Oper liegen Freud und Leid dicht beieinander. Die Inszenierung von Götz Friedrich ist nach wie vor genial. Es passt wirklich alles zusammen. Das Haus war wieder einmal ausverkauft, was sicher an der Inszenierung und den ausgezeichneten Sängerinnen und Sängern lag, die gestern die Vorstellung bestritten. Es war ein hochkarätiges Gesangsensemble.

Als Rodolfo, Giorgio Berrugi. Er hat eine sehr schöne Tenorstimme, in jeder Tonlage perfekt. In den Duetten mit Mimi spürte man eine beeindruckende Harmonie zwischen beiden Protagonisten. Auch schauspielerisch wusste G. Berrugi zu gefallen. Eine starke Vorstellung. Guanqun Yu sang am gestrigen Abend die Rolle der Mimi. Sie war die Überraschung dieser Aufführung. Was für eine Persönlichkeit. Sie war eine zauberhafte Mimi. Eine der vielversprechendsten Sopranistinnen unserer Zeit. Sie hat eine perfekte Technik und brilliert in jeder Tonlage. Dazu kommt ihre Schauspielkunst, die sehr wirkungsvoll ist. Eine fantastische Leistung!

Von Rodolfos Freunden ist mir besonders in der Partie des Marcello, Davide Luciano, positiv aufgefallen. Er hat ja schon in einigen Rollen hier an der DOB Erfolge feiern können. Er ist ein großartiger Baritonsänger. Seine Stimme ist voluminös und ausdrucksstark. Außerdem besitzt er eine starke Bühnenpräsenz. Wirklich eine geglückte Besetzung dieser Rolle.

Nun sollte man natürlich nicht vergessen, die Partie der Musetta zu erwähnen. Also als Musetta, Elena Tsallagova. Das war die ideale Sängerin für diesen Part. Außerdem besaß sie die nötigen schauspielerischen Qualitäten, um die Musetta zu spielen. Frivol, kokett, auch etwas leichtsinnig stellte sie diese Charaktereigenschaften zur Schau. Eine makellose Stimme mit einem wunderbaren Klang, ein echter Hingucker, Elena Tsallagova. Doch es ist ja nicht das erste Mal, dass sie die Zuschauer in der DOB verzaubert hat. Vielen Rollen hat sie Leben eingehaucht und das Publikum mit Liebreiz und Können begeistert.

Auch die übrigen Ensemblemitglieder zeigten eine optimale Leistung.

Nach Beendigung der Vorstellung gab es enthusiastischen Beifall. Auch Bravo Rufe waren zu hören. Die Hauptprotagonisten und -nistinnen sowie das Orchester der DOB mit seinem Dirigenten Nicolas Carter wurden besonders gefeiert.

"La Bohème" ist wirklich eine der schönsten Opern des Weltrepertoires. Viele Musikkritiker halten sie ja für die beste Oper Puccinis. Das liegt jedoch sicher im Auge des Betrachters. Fest steht jedoch, dass es Musik ist, die berührt. Ich liebe diese Oper auch sehr, besonders die Inszenierung in der DOB. Auf jeden Fall war es wieder einmal ein wunderschöner Abend. Wenn Sie, liebe Opernliebhaber, oder solche, die es werden möchten, einmal einen besonderen Abend in der DOB erleben möchten, sehen Sie sich eine "La Bohème" Vorstellung an. Die Aufführungsdaten entnehmen Sie bitte dem Spielplan der Deutschen Oper Berlin (auch im Internet). Es lohnt sich wirklich!